



Broetje-Automation GmbH

Rastede

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Inhalt

1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Geschäftsmodell

Ziele und Strategien

Forschung und Entwicklung

2. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf

Gesamtaussage zur Lage

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage

Ertragslage

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Risikobericht

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzierungsrisiken



IT-Risiken
Rechtliche Risiken
Risikomanagementsystem
Beurteilung des Gesamtrisikos
Chancenbericht
Auftragseingangspotentiale
Digitalisierung von Geschäftsprozessen
Kostensenkungs-, Optimierungspotentiale
Chancen aus dem Umfeld

1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Geschäftsmodell

Die Broetje-Automation GmbH (kurz: BAR) mit Sitz im niedersächsischen Rastede ist der operative Kern der Broetje-Automation-Gruppe, einem weltweit führenden Anbieter von Lösungen für Produktionsprozesse großer und komplexer Strukturen, z.B. in der Luft- und Raumfahrtindustrie und der Windenergie. Zu unseren Kunden zählen unter anderem alle namhaften Hersteller von Luftfahrzeugen und deren Komponenten weltweit sowie zahlreiche Tier 1-Lieferanten. Die operative Leitung des Geschäftes der Unternehmensgruppe erfolgt durch die Geschäftsführung und Zentralfunktionen der BAR in Rastede. Diese umfasst zudem die operativen Produkteinheiten Fastening, Composites, Assembly, Mobile Systems, Digital Solutions sowie die Produkteinheit Factory Integration/Turnkey und Service. Die Produkteinheit Consulting ist in einer rechtlich selbständigen Tochtergesellschaft der BAR ausgegliedert. Für die lokale Marktbearbeitung und die vertriebliche Unterstützung der Produkteinheiten haben wir Markteinheiten gebildet, die in den Ländern Frankreich, Großbritannien, USA, Japan, Russland und China durch selbständige Tochtergesellschaften vertreten sind. In Frankreich, den USA und China unterhalten wir zudem eine lokale Produktionsstätte. Insgesamt sind wir aktuell an 22 Standorten weltweit vertreten.

Durch den globalen Wettbewerb bei der Herstellung von Verkehrsflugzeugen betrachten wir Nordamerika, Europa und Asien als unsere Kernmärkte. Hinzu kommen im Zuge der Umschichtung der Wertschöpfungsketten unserer Kunden zunehmend Länder wie die Türkei, Mexiko, Südkorea oder Indien, die schrittweise in die Fertigung von Flugzeugkomponenten einsteigen. Unsere Aktivitäten in weiteren Regionen, wie z.B. Marokko, Brasilien oder der Ukraine, hängen von der Entwicklung der jeweiligen Luftfahrtindustrie ab, die wir fortlaufend beobachten. Im Bereich der Windenergie konzentrieren wir uns in der Marktbearbeitung auf europäische Kunden.

Unsere Lösungen entwickeln wir auf Basis unseres Produkt- und Prozesswissens, das wir in zahlreichen Kundenprojekten in den vergangenen 40 Jahren erworben haben, spezifisch für die jeweiligen lokalen Aufgabenstellungen und nach den Prioritäten unserer weltweit tätigen Kunden. Insgesamt zählen wir mehr als 150 Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie der Herstellung von Windenergieanlagen zu unseren Kunden, wobei sich aufgrund der Struktur des Marktes naturgemäß eine besondere Bedeutung der wenigen führenden Hersteller sowie deren Tier 1-Lieferanten in Nordamerika, Europa und Asien für unser Kundenportfolio ergibt. Wir halten es für unabdingbar, in engem Austausch zusammenzuarbeiten und Teile der Wertschöpfung vor Ort am Standort unserer Kunden zu erbringen und dafür kontinuierlich unser weltweites Wertschöpfungsnetzwerk anzupassen. Wir haben dazu in den vergangenen Jahren unsere lokalen Einheiten in den USA und in China ausgebaut und werden diese Strategie auch weiter fortsetzen. Der Vertrieb erfolgt produkt- und marktabhängig durch den Vertrieb und unsere lokalen Gesellschaften vor Ort sowie unter fallweiser Einbeziehung von Handelsvertretern, Kooperationspartnern oder erfahrenen Mitarbeitern.

Unser Marktpotential resultiert überwiegend aus den längerfristigen Überlegungen und Investitionsprogrammen unserer Kunden zur Einführung neuer Flugzeugmodelle, zu Ratenerhöhungen, Rationalisierungen und Verlagerungs- bzw. Outsourcing-Aktivitäten. In der Windenergie ist vor allem der weltweite Wandel zu erneuerbaren Energien ein wichtiger Treiber für Rationalisierung und Industrialisierung der Produktion von Windenergieanlagen. Kurz- und mittelfristige Trends der Weltkonjunktur, ausgelöst beispielsweise durch Protektionismus und sich verschiebende Machtverhältnisse relevanter Volkswirtschaften, der Einfluss der Corona-Pandemie sowie die aktuellen Auswirkungen des Ukrainekrieges, haben ebenfalls Bedeutung für unsere Marktentwicklung.

Unser Leistungsspektrum reicht von reinen Beratungsdienstleistungen, Serviceleistungen, Einzelwerkzeugen und Produktionshilfsmitteln über Nietanlagen sowie Maschinen zur CFK-Fertigung (Carbonfaserverstärkter Kunststoff) oder Automatisierung von Montageprozessen inklusive digitaler Produkte für die Produktion bis zur Realisierung kompletter Montagelinien. Unsere wahrgenommenen Erfolgsfaktoren sind das Prozesswissen, unsere Lösungskompetenz sowie eine bisher einhundertprozentige Erfolgsquote. Jedes Kundenprojekt wurde mit dem jeweiligen Kunden abgenommen. Um unseren technologischen Vorsprung auszubauen, investieren wir kontinuierlich in neue Produkte ebenso wie in die Weiterentwicklung unserer bestehenden Produkte und das Wissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit dem klaren Fokus, die Wirtschaftlichkeit der Produktion unserer Kunden weiter zu steigern.

Um den weltweiten Anforderungen optimal zu begegnen, setzen wir auf eine hohe Kapazitätsflexibilität, eine möglichst dezentrale Organisation sowie die optimierte Verteilung von Wertschöpfungsanteilen innerhalb unseres weltweiten Netzwerkes. In der Konsequenz werden wir unsere weltweiten lokalen Kompetenzen stetig weiter ausbauen und lokale Kooperationen prüfen.

Ziele und Strategien

Als versierter Automatisierungspartner stellt die BAR als Innovationsführer seinen Kunden das gesamte Instrumentarium der Fertigungstechnologie zur Verfügung. Um dies auch zukünftig zu garantieren, legt das Unternehmen regelmäßig strategische Ziele und Maßnahmen zum kontinuierlichen Ausbau des Produktangebotes und Services für seine Kunden fest. Darüber hinaus sorgt das Unternehmen für eine laufende Erweiterung des Produkt- und Prozesswissens.



Ziel von Broetje-Automation ist es, herausragende Equipmentlösungen und Dienstleistungen weltweit und insbesondere in den drei Kernzonen Europa, USA und Asien entsprechend den lokalen Anforderungen anzubieten.

Um auf die Veränderungen des Marktes zu reagieren und das Unternehmen auf die zukünftigen Herausforderungen auszurichten, wurde im Jahr 2021 eine Revision der Unternehmensstrategie vorgenommen. Als Mission des Unternehmens wurde der Leitsatz „Equipping the Factory of the Future“ festgelegt. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass es das Ziel des Unternehmens ist, durch technologische Führerschaft in der Lage zu sein, die Bedürfnisse der Kunden für ihre zukünftigen Produktionserfordernisse zu decken. Damit positioniert sich Broetje-Automation nicht nur als reines Maschinenbauunternehmen, sondern als ganzheitlicher Lösungspartner für komplexe Produktionsprozesse.

Im Rahmen dieser Strategieneufassung wurde auch eine Erweiterung der Marktbearbeitung und Diversifizierung auf Branchensegmente außerhalb der Luftfahrtindustrie beschlossen. Ein thematischer Schwerpunkt liegt dabei auf automatisierten Produktionssysteme für große Strukturen (bspw. Windräder, Erneuerbare Energien, etc.). Ziel ist es, zum einen neue Marktpotenziale zu erschließen, die sich durch das spezialisierte Knowhow bei Broetje-Automation ergeben, und zum anderen, eine Diversifizierung und damit eine Risikostreuung zu erreichen, um nicht vollständig von der Luftfahrtindustrie abhängig zu sein. Erste Erfolge im Bereich Windenergie bestätigen diese Strategie. Wir verfolgen hier die Strategie, den Markteintritt durch eine enge Zusammenarbeit mit ausgewählten (Groß-)kunden, die ihrerseits führend in ihren Marktsegmenten sind, umzusetzen. So kann die Basis für eine längerfristige Partnerschaft gelegt werden, die es braucht, um hochkomplexe Einzelprojekte erfolgreich umzusetzen.

Angesichts der zu erwartenden De-Globalisierungstendenzen und weltpolitischen Spannungen wurde die Strategie, Fertigungsstandorte in den großen Zielmärkten gezielt aufzubauen, weiter intensiviert. So ist das Unternehmen in der Lage, Kunden aus ihren jeweiligen Heimatmärkten zu beliefern. Dabei wird insbesondere auf die Eigenentwicklung von individuellen Kompetenzen an den jeweiligen Standorten hingewirkt, so dass komplementäre Technologien an den einzelnen Standorten entwickelt werden und das Wissenspotenzial der Unternehmensgruppe erweitert wird. Auch die Zusammenarbeit mit den lokalen Kunden wird so verbessert. Lokales Sourcing verringert zudem den CO₂-Footprint der Gruppe.

Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) arbeiten wir an der Erweiterung bestehender Technologien und der Erschließung neuer Produkte, um den Kunden innovative Lösungen zur Verbesserung seiner Produktion anzubieten. Die F&E-Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 3.043 T€ (Vorjahr: 3.097 T€). Der Broetje-Automation GmbH standen Fördergelder von insgesamt 1.116 T€ zur Verfügung (Vorjahr: 1.247 T€).

Insgesamt arbeitete unser F&E-Bereich an 13 Entwicklungsvorhaben zur Erweiterung des Produktportfolios. Wie bereits im Vorjahr lag dabei ein großer Schwerpunkt im Bereich der CFK-Bearbeitung für wasserstoffbasiertes Fliegen. Zudem wurden Neuanträge im Bereich der Produktionstechnik für Windkraftanlagen auf den Weg gebracht.

Im Jahr 2023 wurden 43 Schutzrechte erteilt. Patentanmeldungen wurden keine erarbeitet.

2. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Luftfahrtindustrie war im Jahr 2023 geprägt von intensiven Bemühungen der Flugzeughersteller - insbesondere Airbus - die Produktionsraten zu steigern. Vor allem im Bereich der Single-Aisle-Flugzeugen (A320-Familie) ist die Transition von den Nachwirkungen der Corona-Pandemie hin zu einer Post-Covid-Marktsituation weitgehend abgeschlossen. Die Nachfrage liegt wieder in ähnlichen Größenordnungen wie vor der Pandemie.

Insbesondere der Airbus-Konzern setzte die Planungen für einen Re-Ramp-up der Flugzeugproduktion, die bereits im Vorjahr begonnen hatten, weiter fort und investiert massiv in die Modernisierung und den Ausbau des Produktionssystems. Beim Wettbewerber Boeing sind zwar noch immer Nachwirkungen der B737-Krise sowie Qualitätsproblemen in der B737- und B787-Produktion zu spüren, die zur Folge haben, dass bei den B737MAX- und B777X-Modellen die Produktion langsamer wieder hochlief, jedoch zeigen sich auch bei Boeing verstärkte Maßnahmen in einen Re-Ramp-Up der Produktion. Das führte zu zahlreichen Aufträgen für die BAR entlang der gesamten Wertschöpfungskette, um die Voraussetzungen für den Ratenhochlauf bei beiden Herstellern zu schaffen. Eine wichtige Komponente sind hier unter anderem Retrofits für bereits bestehendes Equipment.

Weitere Dynamiktreiber der Branche sind klimaneutralere Mobilitätskonzepte, wie das autonome Fliegen mit hybrid-elektrischen Antrieben, der Einsatz neuer Technologien in den bestehenden Flugzeugkonzepten und eine Vielzahl neuer Raumfahrtprogramme. Hier laufen bereits mehrere Forschungsvorhaben z.B. im Bereich Wasserstoff. Dieses Segment bietet ein zukünftiges Wachstumspotenzial für die Technologien der BAR, sofern sich die serienmäßige Realisierung durchsetzt.

Prägende Ereignisse für die globale Geschäftsentwicklung der BAR sind auch weiterhin der Ukraine-Krieg im Osten Europas und die wachsenden geopolitischen Spannungen und daraus folgenden Restriktionen zwischen den USA und China. In Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine wurden weltweit zahlreiche Sanktionen gegen den Aggressor Russland beschlossen, die eine Weiterbearbeitung des russischen Marktes aktuell unmöglich machen und Lieferungen an russische Kunden ausschließen. Somit bleibt dieser Markt bis auf Weiteres für die Geschäftsentwicklung ausgeschlossen.

Die verstärkten Investitionen in die militärische Luftfahrt könnten in Zukunft neue Marktchancen für das Unternehmen bieten. Dies ist aktuell jedoch noch nicht konkret absehbar.

Der chinesische Markt birgt für BAR derzeit große Potenziale, die jedoch potenziell betroffen von möglichen geopolitischen Risiken sind. Seitens des chinesischen Herstellers COMAC sind sowohl Investitionen in den Produktionshochlauf des bestehenden Mittelstreckenflugzeugs C919 als auch in das neue Langstreckenflugzeug C929 geplant, die ein umfangreiches Geschäftspotenzial für BAR darstellen. Ein erster Auftrag für das C929-Programm konnte Ende 2023 bereits abgeschlossen werden.

Die noch anstehenden Ratenhochläufe bestehender Flugzeugtypen sowie die zu erwartende Einführung neuer Flugzeugmodelle (z.B. Airbus A220 (vormals Bombardier C-Serie), Embraer E-Jet, verschiedene Business-Jet Programme) werden in den kommenden Jahren für neues Absatzpotenzial der BAR sorgen. Insbesondere die erwarteten neuen Programme sowie wieder anziehende Investitionen innerhalb der o.g. Boeing-Programme werden mittelfristig zu neuen Marktimpulsen führen. Es ist jedoch zu erwarten, dass nach Abschluss des aktuellen Ratenhochlaufs der Single-Aisle-Programme bei Airbus, die sehr hohen Auftragsengänge der vergangenen zwei Jahre zurückgehen werden, bevor die Investitionen in neue Programme und Ratenhochläufe in anderen Programmen am Markt wirksam sein werden.



Neues Marktpotenzial für die Broetje-Automation Gruppe ergibt sich aus der im Rahmen der Strategierevision angestoßenen Diversifizierung des Produktportfolios. Insbesondere in der Windenergie sorgt der weltweite Trend zur Transformation der Energieversorgung („Energiewende“) für Wachstumsimpulse. Der für die Energiewende notwendige Ramp-Up der Windenergie erfordert deutliche Rationalisierungsschritte in der Produktion der Windenergieanlagen. Derzeit ist v.a. der Offshore-Windbereich in Europa ein starker Wachstumstreiber. Mit verschiedenen europäischen Initiativen zu einem deutlichen Ausbau der Kapazitäten und dem Vorantreiben der Ausweisung entsprechender Offshore-Gebiete für die Windkraft wurden im Jahr 2023 hierfür entscheidende Weichen gestellt.

Dies ist ein sehr großes Potenzial für eine stärkere Automatisierung der bislang weitgehend manuellen Produktionsprozesse. Die OEM-Hersteller von Windenergieanlagen haben derzeit Probleme, mit dem bisherigen Produktionssystem die Anforderungen in wirtschaftlich tragfähiger Weise zu erfüllen. Automation ist hier ein Schlüssel, um die Produktion stärker zu rationalisieren. Daher erwartet die BAR eine wachsende Bereitschaft der OEMs zu verstärkten Investitionen in automatisierte Produktionsanlagen. Die bereits umgesetzten Projekte sowie zahlreiche Anfragen zeigen, dass das Ziel, sich zu einem verlässlichen Partner der OEM-Hersteller zu entwickeln, für BAR gut erreichbar ist und die Bekanntheit im Markt bereits gut gesteigert werden konnte. Das ist die Basis, um die mittelfristigen Wachstumspotenziale auszuschöpfen.

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2023 war geprägt von einer sehr erfreulichen Entwicklung des Auftragsengangs. BAR verbuchte neue Aufträge über 190,5 Mio € (Vorjahr: 133,3 Mio €) und konnte somit seinen höchsten Auftragsengang der Firmengeschichte realisieren. Dies übertraf die Erwartungen der Geschäftsführung deutlich. Im Gegensatz zu den Vorjahren, wo Großaufträge maßgeblichen Anteil am Gesamtwert hatten, konnten im Jahr 2023 viele Standardmaschinen weltweit verkauft werden.

Insgesamt konnten wir im Geschäftsjahr 2023 unsere Gesamtleistung auf 96,8 Mio € erhöhen (Vorjahr 80,2 Mio €) und erreichten somit einen Anstieg von 20,7 % dieses wichtigen Indikators. In Summe stand ein negatives Ergebnis von -14,8 Mio € (Vorjahr: 3,9 Mio €). Hintergrund der negativen Ergebnisentwicklung eine bereits im Vorjahr vorweggenommene und damit periodenfremde Bestandsveränderungen in Höhe von 11,7 Mio €. Darüber hinaus konnten wir weniger Projekte abschließen, als wir uns vorgenommen hatten. Diese Terminverzögerungen sind insbesondere auf die schwierigen Lieferkettensituationen in den Vorjahren zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2023 konnten wir einen positiven Free-Cashflow von 4,4 Mio € generieren und unsere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 5,0 Mio € zurückführen sowie den Cashbestand auf unseren Bankkonten relativ konstant halten mit 9,1 Mio € (Vorjahr: 10,6 Mio €). Dieser unterstützt uns bei zukünftigen Projektfinanzierungen.

Gesamtaussage zur Lage

Die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wesentlich von der derzeitigen Auftragsstruktur und den zum Stichtag realisierten Anarbeitungsgraden des Auftragsbestandes bestimmt.

Basierend auf der Auftrags- und Beschäftigungslage, beurteilt die Geschäftsführung die wirtschaftliche Lage als überwiegend gut. Der aktuelle Auftragsbestand sichert eine Auslastung der Gesellschaft für 2024 und größtenteils 2025 bereits zu. Zudem wurden die Personalkosten für das kommende Jahr durch den Tarifabschluss der IG Metall im Vorjahr determiniert. Unsicherheiten bestehen nach wie vor in der aktuellen instabilen politischen Lage und der Unsicherheiten der Energieversorgung. Aber auch die Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung haben für uns eine unverändert hohe Bedeutung.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr von 86,1 Mio € auf 107,6 Mio € erhöht und spiegelt somit das Unternehmenswachstum wider. Aufgrund des Jahresfehlbetrages stieg der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag um 14,8 Mio €, so dass sich die Eigenkapitalquote von -12,5 % auf -23,7 % verschlechterte.

Beträge in T€	31.12.2023	Vorjahr
Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände	7.984	7.532
Finanzanlagen	15.173	17.447
Vorräte	24.871	18.317
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.407	6.141
Sonstige Forderungen, Rechnungsabgrenzungen, Aktive latente Steuern	10.928	6.750
Forderungssaldo verbundene Unternehmen	-16.621	-18.706
Flüssige Mittel	9.086	10.555
Netto-Vermögen	56.828	48.035
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-82.335	-58.757
Netto-Verbindlichkeiten	-82.335	-58.757

Beträge in T€	31.12.2023	Vorjahr
Eigenkapital	-25.507	-10.722

Das Netto-Vermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,8 Mio €, im Wesentlichen bedingt durch die projektfortschrittsgetriebene Erhöhung der Vorräte (i.W. geleistete Anzahlungen) sowie der sonstigen Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten und der aktiven latenten Steuern. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Finanzanlagen sowie die flüssigen Mittel sanken um 4,5 Mio €.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich absolut um 23,6 Mio €. Ursachen hierfür sind im Wesentlichen der auftragsbestandsbedingte Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um 24,2 Mio €, sonstiger Rückstellungen um 2,8 Mio € sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von absolut 5,0 Mio €. Es kam zu einem gleichzeitigen Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 5,0 Mio €, sonstiger Verbindlichkeiten um 2,5 Mio € und der Steuerrückstellungen von 1,0 Mio €.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme liegt mit 21,5 % wegen der gestiegenen Bilanzsumme unter dem Niveau des Vorjahres (29,0 %). Absolut sank das langfristige Vermögen um 1,8 Mio €, da die Finanzanlagen um 2,3 Mio € sanken und die Investitionen in das Sachanlagevermögen im Geschäftsjahr 2,0 Mio € (Vorjahr: 1,0 Mio €) betragen und nach Abschreibungen um 0,5 Mio € zunahmen.

Die Finanzanlagen sanken im Geschäftsjahr insgesamt um 2,3 Mio €. Gründe waren zum einen die Verschmelzung der BA Services GmbH auf die Broetje-Automation GmbH (-1,6 Mio €) und zum anderen der Effekt aus der Liquidierung der Minderheitsbeteiligung in China (-0,7 Mio €).

Finanzlage

Die Finanzierungsstrategie der Broetje-Automation-Gruppe basiert auf einer auskömmlichen Projektfinanzierung. Das bedeutet, dass die BAR sowie die weiteren operativen Konzerngesellschaften sich im Wesentlichen durch die von den Kunden erhaltenen und dem Projektfortschritt entsprechenden Anzahlungen sowie durch Überschüsse aus operativen Cashflows finanzieren.

Für weitere Liquiditätsbedarfe stehen den operativen Konzerngesellschaften Betriebsmittel-Kreditlinien in Höhe von 37,5 Mio € (Vorjahr: 35,0 Mio €) zur Verfügung, von denen zum 31. Dezember 2022 10,5 Mio € (Vorjahr: 15,0 Mio €) in Anspruch genommen wurden. Daneben ist mit Bank- und Versicherungspartnern ein Avalrahmen für Bürgschaften und Garantien in Höhe von 40,0 Mio € (Vorjahr: 37,0 Mio €) vereinbart, die wir zum Bilanzstichtag mit 10,8 Mio € in Anspruch genommen haben (Vorjahr: 11,1 Mio €).

Des Weiteren nimmt die BAR (unverändert zum Vorjahr) ein Gesellschafterdarlehen der SEC in Höhe von 25,0 Mio € in Anspruch. Weitere 25,0 Mio € könnten bis zum 14.12.2025 in Anspruch genommen werden.

Mit dem Projektgeschäft bewegt sich die Unternehmensgruppe in einem zyklischen Marktumfeld, welches von Einzelaufträgen mit variierenden Volumina und unterschiedlichen Finanzierungsstrukturen gekennzeichnet ist. Die Feinsteuerung der Finanzierungsbedarfe sowie die Umsetzung und Überwachung der Finanzierungsstrategie wird im Rahmen des operativen Finanzmanagements zentral durch die BAR vorgenommen, welche den weiteren Konzerngesellschaften bei Bedarf ausreichende liquide Mittel zur Verfügung stellt. Hierdurch stellen wir sicher, dass wir die jeweiligen Zahlungsverpflichtungen in vollem Umfang erfüllen können.

Cashflow in Anlehnung an DRS 21

	2023 in T€	Vorjahr in T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.221	23.017
+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.837	-1.210
+ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.155	-12.870
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.797	8.937
+ Verschmelzungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	11.416	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.883	1.617
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.086	10.555

Die BAR konnte im Jahr 2023 einen operativen Cashflow von -5,2 Mio € erwirtschaften (Vorjahr 23,0 Mio €) und seine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten signifikant abbauen. Der positive Trend des Vorjahres setzte sich somit im Jahr 2023 nicht ganz fort. Geprägt war der Cashflow von Anzahlungen für die gewonnenen Neuaufträge.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (2,0 Mio €). Zudem haben wir durch die Liquidierung der Minderheitsbeteiligung in China eine Einzahlung erhalten (0,2 Mio €).

Ertragslage

Die Umsätze für das Geschäftsjahr beliefen sich auf 63,3 Mio € (Vorjahr: 42,8 Mio €).

Umsatz nach Regionen

Region	2023		Vorjahr	
	in T€	in %	in T€	in %
Westeuropa (inkl. Inland)	30.051	47,5	14.580	34,1
Asien	14.134	22,3	17.314	40,4
Nordamerika	13.810	21,8	10.924	25,5
Osteuropa	5.329	8,4	0	0,0
Summe	63.324	100	42.817	100,0

Die Gesamtleistung als Summe der Umsatzerlöse und der Bestandsveränderungen betrug 96,8 Mio € (Vorjahr: 80,2 Mio €).

	2023		Vorjahr	
	in T€	in %	in T€	in %
Umsatzerlöse	63.324	65,4	42.817	53,4
Bestandsveränderung	33.490	34,6	37.392	46,6
Gesamtleistung	96.814	100,0	80.209	100,0
Betriebliches Ergebnis	-17.770	-18,4	5.623	7,0
Finanzergebnis	-1.394	-1,4	-837	-1,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-19.165	-19,8	4.785	6,0
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-14.785	-15,3	3.914	4,9

Der Jahresfehlbetrag beträgt -14,8 Mio € (Vorjahr: 3,9 Mio €).

Die Gesamtleistung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 80,2 Mio € um 16,6 Mio € auf 96,8 Mio €, da wieder mehr Arbeitsstunden auf produktive Aufträge gebucht werden konnten, sich auch die Liefersituation bei Vormaterial entspannte und höhere Materialaufwendungen in den Projekten verbucht wurden. Die Gesamtleistung spiegelt auch den gestiegenen Auftragseingang im Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr wider. Der Umsatz lag erwartungsgemäß höher, aber aufgrund der in der Vergangenheit aufgetretenen Lieferschwierigkeiten und der damit verbundenen langen Projektlaufzeiten noch auf niedrigerem Niveau im Vergleich zum Auftragsbestand. Die Erhöhung der Gesamtleistung wäre ohne den bereits im Vorjahr bei den Bestandsveränderungen erfassten Betrag in Höhe von 11,7 Mio € um diesen höher ausgefallen.

Die Personalaufwandsquote ist durch die gestiegene Mitarbeiterzahl gestiegen und beträgt 36,5 % der Gesamtleistung (Vorjahr: 31,6 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 3,5 Mio € (Vorjahr: 5,0 Mio €) und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Verwaltungskostenumlagen (1,1 Mio €), Erträge aus Forschungs-Zuschüssen (1,1 Mio €) und Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 0,3 Mio €.

Das Finanzergebnis ist auf ähnlichem Niveau des Vorjahres und beinhaltet hauptsächlich Zinsaufwendungen bei Kreditinstituten (-0,9 Mio €) und Abschreibungen auf Finanzanlagen (-0,5 Mio €).

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen für BAR dienen der Auftragseingang, die Umsatzerlöse, sowie der Jahresüberschuss. Anhand des Auftragsbestandes lassen sich die zukünftigen Umsätze und Erträge gut ableiten, zudem sind sie Grundlage für die interne Kapazitätsplanung.

Finanzielle Kennzahlen, in T€

	2023	2022	Δ
Auftragseingang	190.509	133.267	57.241



	2023	2022	Δ
Umsatzerlöse	63.324	42.817	20.507
Jahresüberschuss	-14.785	3.914	-18.699

Als nichtfinanziellen Leistungsindikator verfolgen wir unsere Krankenquote. Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit der Erhalt der Leistungsfähigkeit sind für BAR ein besonders wichtiges Anliegen. Wir gestalten ein dementsprechend geeignetes Arbeitsumfeld unter Berücksichtigung aktueller arbeitsmedizinischer Kenntnisse und Anforderungen und bestehen auf der Sicherstellung höchster Arbeitssicherheit. Die Einhaltung unseres zertifizierten Arbeitsschutzmanagementsystems gemäß ISO 45001-Standard wird im Unternehmen umgesetzt. Ein Arbeitsschutzausschuss ist aktiv und arbeitet an der stetigen Verbesserung der Sicherheits- und Gesundheitsstandards. Darüber hinaus stellt unser betriebliches Wiedereingliederungsmanagement (BEM) sicher, dass die individuellen gesundheitlichen Belange unserer Beschäftigten in der Gestaltung der Arbeitsbedingungen berücksichtigt werden.

Des Weiteren haben wir für den Gesundheitsschutz im Berichtsjahr 2023 wie auch im Vorjahr mit den Krankenkassen abgestimmte Informationsangebote der Belegschaft verfügbar gemacht und einen Gesundheitstag veranstaltet. Unsere sehr flexiblen Home-Office-Regelungen unterstützen die Mehrheit der Beschäftigten in der Vereinbarkeit zwischen beruflichen und persönlichen Anforderungen. Außerdem bieten wir neben Schutzimpfungen für berufliche Reisetätigkeit auch die jährliche Immunisierung gegen Influenza an, welche im Betrieb gut angenommen werden.

Im Vergleich zum Vorjahr sind in den statistischen Auswertungen aufgrund der Verschmelzung nun die Beschäftigten der vormaligen Tochtergesellschaft BA Services enthalten. Der Erfolg der Angebote und Maßnahmen im Gesundheitsmanagement wird unter anderem in der Krankenquote sichtbar. Im Jahr 2023 lag die Krankenquote mit 3,25% auf einem weiterhin hervorragend niedrigen Niveau und unterbietet den Branchendurchschnitt deutlich. Gegenüber dem Niveau des Vorjahres von 3,12% ist ein minimaler Anstieg zu verzeichnen, der aus den leicht höheren Werten der nun hinzugenommenen Service-Beschäftigten resultiert.

Der in der Krankenquote enthaltene Anteil der unfallbedingten Ausfallstunden liegt auf extrem niedrigem Niveau und betrug 2023 lediglich 0,002%. Dies entspricht dem Vorjahresniveau.

Ebenso haben wir mit einer Lost Time Injury Rate (LTIR) von 4,85 einen sehr guten Wert bezüglich Arbeitssicherheit zu verzeichnen.

Bei Broetje-Automation hat Nachhaltigkeit in den letzten Jahren erheblich an Wichtigkeit und die Umsetzung an Geschwindigkeit gewonnen. Zu Anfang des Geschäftsjahres wurde das Nachhaltigkeitsnetzwerk im gesamten Unternehmenskontext implementiert. Vom CEO über das Nachhaltigkeitsteam spannt sich das weltweite Netzwerk bestehend aus 21 Koordinatoren über alle Abteilungen und Einheiten der Broetje-Automation.

2023 sind wir dem UN Global Compact beigetreten - einer Initiative der Vereinten Nationen mit dem Ziel, gemeinsam und global eine nachhaltigere Wirtschaft zu gestalten. Als Teilnehmer bekennen wir uns zu den zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsprävention sowie zur Unterstützung der 17 Sustainable Development Goals. Ein jährlicher Statusreport ist plangemäß das erste Mal für 2024 vorgesehen.

Wir sind zudem in die Vorbereitungen der zukünftigen Zertifizierung gem. ISO 50001 eingestiegen und haben eine GAP-Analyse durchgeführt, um im Jahr 2025 die Erstzertifizierung für den Standort Rastede realisieren zu können. Energiepolitik sowie Transparenz für Emissionsreduktionspfade sind in der Erarbeitung.

Ein Schwerpunkt unserer Nachhaltigkeitsbemühungen im Geschäftsjahr war die Implementierung eines automatisierten ESG-Controllings. Die Kennzahlen-Erarbeitung und Definition nach gängigen Nachhaltigkeitsstandards sind abgeschlossen. Ein erster Erfolg war die Validierung der Scope 1- und 2-Emissionen der gesamten Broetje-Gruppe gemäß GHG Protocol durch eine externe Stelle. Im nächsten Schritt soll Scope 3 folgen sowie ein Datentool für die regelmäßige Berichterstattung gem. CSRD ab dem Jahr 2025 eingeführt werden.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Grundsätzlich nehmen wir jährlich für die fünf folgenden Jahre eine Markteinschätzung pro Region und Produkt vor und konsolidieren die Einschätzungen zu einer Gesamtsicht. Dabei beziehen wir alle Informationen, Angebote und Anfragen unserer Kunden sowie die jeweiligen Auftragswahrscheinlichkeiten in unsere Überlegungen ein.

Wir gehen im Jahr 2024 von einer Normalisierung des Auftragsingangs aus und planen, für die Gruppe 154 Mio € zu erreichen. Die Gesamtleistung der BAR wird sich im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zu 2023 deutlich erhöhen. Da die Abnahme des Großprojektes XLR mit Airbus sowie die Abnahme vieler Projekte im Jahr 2024 zum Tragen kommen, erwarten wir für das Jahr 2024 einen signifikanten Anstieg der Umsatzerlöse auf ca. 180 Mio €. Das Jahresergebnis erwarten wir auf einen hohen positiven einstelligen Millionenbetrag.

Für die Erreichung unserer mittelfristigen Ergebnisziele werden die neu gesetzten strategischen Ziele entscheidend sein. Im Mittelpunkt wird der weitere Ausbau der Marktstellung auf dem chinesischen und dem amerikanischen Markt stehen sowie einer Optimierung unserer internen Durchlaufzeiten. Zudem möchten wir uns weiter diversifizieren und unseren Umsatz mit Non-Aerospace-Kunden in den Folgejahren erheblich ausbauen, um unsere Abhängigkeit von der Luftfahrtindustrie zu verringern.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind laufende Investitionen von 3,2 Mio € vorgesehen - eine deutliche Steigerung gegenüber 2023. Als größte Einzelinvestition sind Maßnahmen für den Kapazitätsausbau sowohl in materiellen als auch immateriellen Anlageklassen vorgesehen. Neben den Investitionen, die direkt auf die operativen Anforderungsfelder einspielen - wie zusätzliche automatisierte Systeme zur Lagerorganisation und Materialbereitstellung - wird unter anderem in nachhaltige LED-Beleuchtung und weitere PKW-Ladesäulen investiert, um den Standort ökologisch zu verbessern.

Die Anzahl der festgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 wird voraussichtlich um ca. 9 % steigen. Dies erfolgt zum einen aufgrund der aktuell hohen Auslastungssituation und zum anderen, um für die auch zukünftig erwartete gute Auslastung bei unverändert hoher Nachfrage nach unseren Produkten gerüstet zu sein. Es wird weiterhin von einem niedrigen Krankenstand ausgegangen.



Risikobericht

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Grundsätzlich birgt das Projektgeschäft immer die Gefahr von Auslastungsschwankungen sowie des Misserfolges in einzelnen Projekten. Um Risiken in der Abwicklung von Kundenprojekten zu minimieren, setzen wir in der Verhandlungsphase im Rahmen unserer Angebotsprozesse auf intensive kaufmännische Betreuung und rechtliche Beratung. Für jedes Angebot führen wir eine standardisierte angebotsbegleitende Risikountersuchung durch.

In der Abwicklung von Kundenaufträgen gewährleistet unser strukturierter Projektmanagementprozess die frühzeitige Erkennung und Bearbeitung von Risiken. Die Critical-Chain-Projektmanagement-Methode ist weiterhin in Anwendung, so dass Projekte mit Hilfe von intelligenten Puffern und verkürzten Durchlaufzeiten wöchentlich nach ihrem Fortschritt bewertet und gesamthaft in die zweckdienliche Reihenfolge gebracht werden. Die im Rahmen der Projekte aufgedeckten Risiken wurden projektspezifisch in einer Risikoliste bewertet und mit entsprechenden Veränderungsmaßnahmen minimiert.

Zudem entwickeln wir unser Risikomanagement kontinuierlich weiter, um zukünftig eine höhere Sensibilisierung für das Zusammentreffen bestimmter erfolgsgefährdender Projektbedingungen zu erreichen.

Ein Hauptaugenmerk lag im Jahr 2023 ebenfalls in der Absicherung der mit den Kunden vereinbarten Projektdurchlaufzeiten. Kontinuierliche interne Planungsreviews zwischen den involvierten Fachabteilungen und Operations sind implementiert. Die Bereitstellung ausreichender Ressourcen in Form von Shopfloor-Kapazitäten und Personal zur Sicherstellung des Projektgeschäfts ist damit gewährleistet.

(Geo-)politische Rahmenbedingungen (z.B. Handelskriege & Protektionismus) werden im Rahmen der regelmäßigen Risikointerviews weiterhin abgefragt und auch im Rahmen der Risikoerfassung in den Projekten behandelt, um Risiken zu minimieren und entsprechend zielgerichtet Maßnahmen ergreifen zu können. Zudem nutzen wir ein umfassendes Netzwerk sowie externe Berater zur Verifizierung unserer Einschätzungen.

Die globale wirtschaftliche Herausforderung der eingeschränkten Lieferkettenströme und begrenzter Materialverfügbarkeit zeigte in 2023 eine weiterhin positive Entwicklung und hatte daher nur noch geringe negative Einflüsse auf die Projektabwicklung. Dies wird jedoch weiterhin durch die Geschäftsführung beobachtet. Demgegenüber sind die Risiken hinsichtlich der ausreichenden Verfügbarkeit von entsprechend ausgebildetem Personal im Laufe des Jahres weiter gestiegen.

Die langfristigen Folgen des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine sind auch für das Jahr 2024 schwer einzuschätzen. Die Geschäftsführung behält diese Risiken weiterhin im Fokus. Sofern notwendig, wird sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten Maßnahmen ergreifen.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Als weltweit tätiges Unternehmen ist der Konzern finanziellen Risiken ausgesetzt. Dies betrifft insbesondere Wechselkursrisiken. Zahlungsströme in Fremdwährungen sichern wir daher systematisch mit Derivaten ab, um das Risiko aus zukünftigen Veränderungen der Wechselkurse für Fremdwährungen im Auftragsverlauf zu minimieren. Die Derivate sind in Verbindung mit dem Grundgeschäft als Bewertungseinheiten in Form von Micro-Hedges zusammengefasst. Für weitere Informationen bezüglich der Bewertungseinheiten verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Das Ausfallrisiko von Kunden sichern wir durch Akkreditive und Fortschrittszahlungen ab.

Finanzierungsrisiken

Wir erwarten eine weitere Stabilisierung des Absatzmarktes im Jahr 2024 und sehen infolgedessen keine bedeutsamen Risiken hinsichtlich der zukünftigen Finanzierung des Unternehmens, da die Finanzierung der Projekte vorwiegend durch Kundenanzahlungen gedeckt wird. Des Weiteren haben wir bereits 25 Mio € eines Gesellschafterdarlehens unseres Mutterkonzerns in Anspruch genommen. Hier besteht eine weitere Kreditlinie von 25 Mio €.

IT-Risiken

Auf Basis unserer IT-Strategie, einheitliche, standardisierte und hochverfügbare Gesamtstrukturen zu bieten, kümmert sich unser IT-Management um das reibungslose Zusammenspiel aller Bausteine sowie die effektive und kontinuierliche Anpassung der Systeme. Sicherheitsstrategien und -konzepte werden bei allen Konzerngesellschaften anforderungsspezifisch entwickelt. Die gewählte IT-Infrastruktur hat insbesondere den neuen Anforderungen an die Nutzung von Home-Offices hervorragend standgehalten und ermöglicht auch in der Zukunft eine flexible mobile Arbeitsplatzgestaltung und eine internationale Zusammenarbeit. Durch angepasste Speicherprozesse und Strukturen vermindern wir die Risiken im Falle eines Ransomwarebefalls.

Rechtliche Risiken

Um möglichen Risiken aus den unterschiedlichsten steuerlichen, wettbewerbs-, patent- und haftungsrechtlichen Regelungen und Gesetzen entgegenzuwirken, stützen wir unsere Entscheidungen auf eine intensive rechtliche Beratung. Schließlich erfolgt, soweit wirtschaftlich sinnvoll, ein Transfer ausgewählter Risiken auf Versicherungsgesellschaften.

Risikomanagementsystem

Zur regelmäßigen Bewertung der Risikolage setzen wir weiterhin auf ein strukturiertes Risikomanagementsystem in Anlehnung an die ISO 31000 und auf Basis des KontraG. Das Risikomanagement ist mit dem Compliance-Managementsystem zusammengeführt.

Die Risikolage wird systematisch mindestens einmal pro Jahr durch alle Bereichs- und Abteilungsleiter neu eingeschätzt. Die größten Risiken sowie neu auftretende Risikoschwerpunkte werden mit entsprechenden Maßnahmen gezielt bearbeitet. Der Prozess wird ständig überarbeitet und verbessert, um der jeweils aktuellen Ausgangslage gerecht zu werden. Zudem werden in die Risikointerviews aktuelle Themen und Fragestellungen eingearbeitet. Die Einhaltung wird durch das Qualitätsmanagement regelmäßig überprüft.

Die Erstellung von monatlichen Abschlüssen, die Analyse von Plan-/Ist-Abweichungen, regelmäßige Prognoserechnungen und die Erstellung von Finanzplänen sowie die Überwachung von Kreditlinien und Covenants sind ebenfalls Bestandteil unseres Risikomanagements.



Risikovermeidung:

Geschäfte mit Kunden, deren Bonität als nicht erstklassig einzustufen ist, werden ausschließlich im Rahmen abgesicherter Zahlungsmodalitäten kontrahiert; z.B. durch Anzahlungen oder Akkreditive.

Risikominderung:

Zweck und Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken aller Art frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und sie so weit zu begrenzen, dass der wirtschaftliche Nutzen überwiegt.

Risikotransfer:

Als Teil des Risikomanagements werden Risiken abgesichert. Für eventuelle Schadensfälle und Haftungsrisiken aus dem operativen Geschäft wurden, soweit wirtschaftlich vertretbar, Versicherungen abgeschlossen. In der Unternehmensgruppe bestehen unter anderem branchenübliche Haftpflicht- und Sachversicherungen. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Risikoakzeptanz:

Viele der zuvor genannten Herausforderungen und Risiken resultieren aus Sicht der Geschäftsführung aus den für die Unternehmensgruppe relevanten und nicht beeinflussbaren Strukturen und Mechanismen der Märkte. Da diese zum Großteil untrennbar mit den strukturellen Wachstumschancen verbunden sind, lassen sie sich zur optimalen Nutzung dieser Wachstumsmöglichkeiten auch künftig nicht vermeiden.

Compliance:

Die Überprüfung der Einhaltung unserer konzernweiten Compliance-Standards ist der kaufmännischen Geschäftsführung zugeordnet, die insbesondere die Kommunikation und Abstimmung zur chinesischen Konzernmutter übernimmt.

Beurteilung des Gesamtrisikos

Die fortlaufend von der Geschäftsführung sowie dem Führungskreis der Broetje-Automation-Gruppe durchgeführte Chancen- und Risikoanalyse ergab, unter Abwägung von Einzelrisiken und erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeiten, ein weiter ausgewogenes Ergebnis.

Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind durch die unerwartet schnelle Erholung des Absatzmarktes geringer eingestuft als im Vorjahr. Die Verknappung am Markt zeigt sich anders als im Vorjahr weniger an Material- und Lieferengpässen, sondern verlagert sich zunehmend in den Bereich der Fachkräfteknappheit, wodurch die Mitarbeitergewinnung und auch Mitarbeiterbindung besondere Beachtung findet.

Wir beobachten weiterhin intensiv die geopolitische Entwicklung, die in der Risikobewertung aus Sicht der Geschäftsführung im Laufe des letzten Jahres einen erhöhten Stellenwert angenommen hat. Auf der Basis der aktuellen Rechtslage sehen wir jedoch zunächst keine Beeinträchtigung unserer Geschäftsbeziehungen, z.B. zu unseren chinesischen Kunden. Für alle laufenden Projekte liegen Ausfuhrgenehmigungen bzw. Nullbescheide vor.

Mit Ausnahme der beschriebenen Risiken erwartet die Geschäftsführung darüber hinaus keine weiteren nennenswerten Beeinträchtigungen des Umsatzes und der Profitabilität des Unternehmens aus sonstigen Risiken. Die Geschäftsführung ist davon überzeugt, die sich bietenden Herausforderungen und Chancen auch zukünftig nutzen zu können, ohne dabei unvermeidbar hohe Risiken eingehen zu müssen.

Insgesamt sind keine Anhaltspunkte ersichtlich, die - für sich genommen oder in Kombination mit anderen Risiken - den Fortbestand der Einzelgesellschaft über den Berichtszeitraum hinaus gefährden könnten.

Chancenbericht

Auftragseingangspotentiale

Insgesamt bestehen Chancen, die oben genannte Erwartung eines Auftragseingangs von 154,0 Mio € für das kommende Jahr zu übertreffen, wenn es uns gelingt, in größerem Umfang, als erwartet an den strategischen Flugzeugprogrammen in den USA zu partizipieren. Insbesondere bei Boeing sehen wir eine Zurückhaltung bei Investitionen in neue Fertigungslinien, so dass sich Auftragsvergaben von Boeing oder deren Zulieferern positiv auf unseren Auftragseingang auswirken würden.

Darüber hinaus gelten diese Chancen auch für die Anwendungsbereiche, in denen unsere Maschinen in den letzten Jahren immer beliebter und bekannter geworden sind, wie z.B. in der Windkraftindustrie, wo für uns ein hohes Potenzial besteht und dies auch zur weiteren Diversifizierung des Unternehmens beiträgt.

Digitalisierung von Geschäftsprozessen

Im Geschäftsjahr 2018 haben wir gemeinsam mit unserem Gesellschafter Shanghai Electric Hong Kong Co. Limited beschlossen, das bestehende ERP-System der Gesellschaft durch ein neues, leistungsfähigeres und zukunftssicheres ERP-System zu ersetzen, das alle wesentlichen Unternehmensprozesse in einer vollständig integrierten Software abbildet. Die Einführung in den deutschen Gesellschaften sowie in den Gesellschaften in China und den USA ist abgeschlossen; weitere Optimierungen sowie der vollständige internationale Rollout sollen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 abgeschlossen sein.

Ebenso sehen wir in der Digitalisierung unserer Prozesse eine große Chance, um dem demografischen Wandel zu begegnen und versuchen auch durch KI-gestützte Lösungen und Softwarelösungen stetig an Effizienz zu gewinnen.

Kostensenkungs-, Optimierungspotentiale



Unsere Wirtschaftlichkeit hängt in hohem Maße von Flexibilität, schnellen Reaktionen und funktionierender Zusammenarbeit ab. Wir werden auch im neuen Geschäftsjahr mit Lean-Management-Methoden unsere Prozesse und Arbeitsweisen optimieren und damit unsere Wirtschaftlichkeit verbessern und unsere Kapazität bedarfsgerecht steuern.

Chancen aus dem Umfeld

Chancen ergeben sich insbesondere dort, wo neue Luftfahrtinitiativen entstehen oder mit höherer Priorität als bisher verfolgt werden. So könnten zusätzliche Herstellerländer oder Flugzeugmodelle unseren Markt ebenso beleben wie neue Kooperationen oder erhöhter Wettbewerb.

Der auch durch externe Faktoren ausgelöste Automatisierungsbedarf bietet uns die Chance, neben den Branchen, in denen wir bereits sehr erfolgreich sind, weitere Märkte zu erschließen und dort die weitere Diversifizierung erfolgreich voranzutreiben.

Rastede, den 21. Mai 2024

Broetje-Automation GmbH

Lutz Neugebauer

Dr. Axel Peters

Jianxian Dai

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.457.961,92	4.051.387,58
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.110.108,74	2.477.044,89
	5.568.070,66	6.528.432,47
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	839.053,86	226.602,10
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.576.982,01	776.661,54
3. Anlagen im Bau	0,00	0,00
	2.416.035,87	1.003.263,64
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.173.211,86	16.773.927,03
2. Beteiligungen	0,00	672.657,23
	15.173.211,86	17.446.584,26
	23.157.318,39	24.978.280,37

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.568.200,93	1.543.875,14
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	97.865.461,03	62.880.708,31
Erhaltene Anzahlungen	-97.865.461,03	-62.657.333,55
3. Geleistete Anzahlungen	22.302.964,18	16.549.425,75
	24.871.165,11	18.316.675,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.407.408,33	6.141.461,44
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.684.959,08	8.599.617,58
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.231.458,01	840.581,03
	15.323.825,42	15.581.660,05
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.085.654,14	10.554.747,10
	49.280.644,67	44.453.082,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	326.359,00	115.980,50
D. Aktive latente Steuern	9.369.700,00	5.793.400,00
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	25.506.945,14	10.722.014,14
	107.640.967,20	86.062.757,81
Passiva		
	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.031.000,00	1.031.000,00
II. Kapitalrücklage	32.992.730,52	32.992.730,52
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	5.157.990,24	5.157.990,24
IV. Verlustvortrag	-49.903.734,90	-53.817.836,95
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-14.784.931,00	3.914.102,05
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	25.506.945,14	10.722.014,14
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen oder ähnliche Verpflichtungen	1.505.691,00	1.440.067,00

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
2. Steuerrückstellungen	0,00	973.160,23
3. Sonstige Rückstellungen	12.317.482,70	9.547.360,36
	13.823.173,70	11.960.587,59
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000.000,00	15.001.305,78
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	50.727.642,97	26.532.712,14
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.350.644,65	390.830,55
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	305.902,84	2.305.885,08
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	25.000.000,00	25.000.000,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.336.336,56	4.871.436,67
(davon aus Steuern € 2.309.300,61, Vorjahr € 280.815,57; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.476,03, Vorjahr € 0)		
	93.720.527,02	74.102.170,22
D. Rechnungsabgrenzungsposten	97.266,48	0,00
	107.640.967,20	86.062.757,81

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	63.324.030,97	42.817.445,92
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	33.490.356,37	37.392.020,07
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.466.726,31	4.980.339,79
(davon aus Währungsumrechnung € 331.954,78; Vorjahr € 443.749,70)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	53.146.235,93	29.381.607,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.502.002,00	7.049.433,15
	60.648.237,93	36.431.040,82
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	29.783.574,85	21.497.470,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	5.529.171,85	3.881.381,68



	2023 €	2022 €
(davon für Altersversorgung € 120.871,14; Vorjahr € 108.719,10)		
	35.312.746,70	25.378.851,90
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.295.770,23	2.077.592,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.064.484,60	15.679.820,38
(davon aus Währungsumrechnung € 616.400,01; Vorjahr € 1.128.988,66)		
8. Erträge aus Beteiligungen	2.269.632,32	0,00
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	24.513,73	206.767,63
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.156,59	76.889,39
(davon aus verbundenen Unternehmen € 31.410,26; Vorjahr € 38.069,77)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	988.848,01	957.665,63
(davon an verbundene Unternehmen € 375.000,00; Vorjahr: € 375.000,00)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	463.144,08	0,00
13. Aufwendungen aus der Verlustübernahme	0,00	163.414,76
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.384.993,26	866.550,80
(davon aus latenten Steuern € - 3.576.300,00; Vorjahr: € 235.000,00)		
15. Ergebnis nach Steuern	-14.779.822,00	3.918.526,05
16. Sonstige Steuern	5.109,00	4.424,00
17. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-14.784.931,00	3.914.102,05

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

I. Allgemeines

Die Broetje-Automation GmbH hat ihren Sitz in Rastede und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Oldenburg (HRB 120338).

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist mittelfristig über ein Gesellschafterdarlehen der SEC in Höhe von € 50,0 Mio. gesichert. Per Ende 2023 wurden von diesem Darlehen € 25,0 Mio. in Anspruch genommen, die Inanspruchnahme hat sich somit gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Das Darlehen ist zunächst bis zum 14. Dezember 2025 befristet. Eine vorzeitige Rückzahlung ist vertraglich nur möglich, wenn entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.



Zudem stehen weitere freie Finanzierungszusagen von € 77,5 Mio. (davon € 40,0 Mio. Avale und € 37,5 Mio. Kontokorrentlinien) zur Verfügung.

Es liegt auf Basis der gesicherten Finanzierung sowie internen Planungsrechnungen eine positive Fortführungsprognose vor, so dass trotz bilanzieller Überschuldung unter der Annahme der Unternehmensfortführung bilanziert wurde.

Angabe und Erläuterung von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen / Verschmelzung

Mit Vereinbarungen vom 10. August 2023 wurde die Verschmelzung der BA Service GmbH, Rastede, auf die Broetje-Automation GmbH, Rastede, beschlossen. Verschmelzungsstichtag ist der 1. Januar 2023 (0:00 Uhr). Die Eintragung im Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 1. September 2023.

Die Übertragung der Vermögenswerte und Schulden wurden in der Handelsbilanz der Broetje-Automation GmbH erfasst und erfolgte als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der Buchwertfortführung gemäß 24 UmwG. Es ist kein Verschmelzungsgewinn bzw. -verlust entstanden.

Um eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahresabschluss der Gesellschaft zu ermöglichen, werden nachfolgend die wesentlichen Vermögensgegenstände und Schulden sowie das Eigenkapital der BA Service GmbH auf den Verschmelzungstag dargestellt:

	01.01.2023
	EUR
AKTIVA	
A. ANLAGEVERMÖGEN	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.723,21
2. Sachanlagen	630.699,15
	637.422,36
B. UMLAUFVERMÖGEN	
1. Vorräte	84.970,75
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.924.606,57
3. Guthaben bei Kreditinstituten	11.415.849,51
	14.425.426,83
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.485,90
	15.069.335,09
	01.01.2023
PASSIVA	EUR
A. EIGENKAPITAL	1.600.715,17
B. RÜCKSTELLUNGEN	2.196.558,47
C. VERBINDLICHKEITEN	
1. Erhaltene Anzahlungen	10.900.553,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.103,08
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	291.282,59
4. Sonstige Verbindlichkeiten	65.585,60
	11.262.527,20
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9.534,25
	15.069.335,09



In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen waren zum Verschmelzungsstichtag Verbindlichkeiten gegenüber der Broetje-Automation GmbH in Höhe von TEUR 291 enthalten. Durch die Verschmelzung wurde ein identifizierbares Nettovermögen in Höhe von TEUR 1.601 übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der BA Service GmbH für das Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022
	EUR
1. Umsatzerlöse	9.792.879,53
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.009.604,44
3. Sonstige betriebliche Erträge	711.763,53
4. Materialaufwand	3.117.080,43
5. Personalaufwand	5.798.242,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	80.036,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.677.837,84
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.051,00
9. Ergebnis nach Steuern	-160.000,60
10. Sonstige Steuern	3.414,16
11. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichener Verlust	163.414,76
12. Jahresergebnis	0

Der Ergebnisabführungsvertrag bestand mit der Broetje-Automation GmbH.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über 15 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer entspricht dabei der Erwartung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der dem Ansatz zugrunde liegenden geschäftswertbildenden Faktoren. Diese leiten sich insbesondere ab aus dem Programmzyklus für die Fertigung von Flugzeugmodellen in der zivilen Luftfahrtindustrie. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist.

Die sonstigen **Immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen und - soweit erforderlich - außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Es wird grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Die Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 3 bis 15 Jahre. Für das Sachanlagevermögen werden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern verwendet.

Auf Zugänge an beweglichen Anlagegütern werden die Jahresabschreibungen pro rata temporis verrechnet. Die Nutzungsdauer reicht wie im Vorjahr von 3 bis 18 Jahren. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden bei Zugang als Aufwand erfasst. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem ihnen niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Bei der Ermittlung der gleitenden Anschaffungskosten werden, die zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Bestände berücksichtigt. Anschaffungsnebenkosten sowie Anschaffungspreisminderungen werden entsprechend berücksichtigt.

Die Bewertung der **Unfertigen Erzeugnisse** erfolgt unter Berücksichtigung des letzten Arbeitsganges (Fertigungsgrad) zu den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten. Das Wahlrecht zur Aktivierung von allgemeinen produktionsnahen Verwaltungskosten wird seit dem Geschäftsjahr 2021 nicht mehr ausgeübt. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.



Die aktivierungspflichtigen Herstellungskosten setzen sich zusammen aus den Material- und Fertigungseinzelkosten. Finanzierungskosten werden nicht einbezogen. In Ausübung des Wahlrechts nach § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB werden erhaltene Anzahlungen aktivisch von den Vorräten abgesetzt.

Die **geleisteten und erhaltenen Anzahlungen** werden mit dem Nennbetrag bewertet und haben durchschnittlich eine Laufzeit von über einem Jahr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert, vermindert um eventuell erforderliche Wertberichtigungen. Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken besteht eine Pauschalwertberichtigung.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** werden in Höhe der Ausgaben des Berichtszeitraumes angesetzt, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **latenten Steuern** werden mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 28,4 % berechnet. Aktive latente Steuern ergaben sich aufgrund von Unterschieden zwischen der Handels- und Steuerbilanz im Wesentlichen infolge der Bewertung der Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellung und der handelsbilanziellen Abschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen sowie aufgrund steuerlicher Verlustvorträge. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven Steuerüberhangs, auch jenem aus dem Organkreis aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB, wurde Gebrauch gemacht.

Das **Gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert bewertet und beträgt zum Stichtag unverändert EUR 1.031.000.

Die **Pensionsrückstellungen** werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien (sog. "Projected-Unit-Credit-Methode") unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze ermittelt. Den Berechnungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Lohn- und Gehaltssteigerungen, die jährliche Anpassung der Beitragsbemessungsgrenze sowie die jährlichen Rentenanpassungen werden berücksichtigt.

Steuerrückstellungen und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie Verpflichtungen und sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Zinseffekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes sowie aus einer geänderten Schätzung der Restlaufzeiten werden im Zinsergebnis gezeigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Fremdwährung**, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Effektivitätsmessung erfolgt auf Basis der Dollar-Offset-Methode.

Die **Realisierung der Umsatzerlöse** erfolgt für das Auftragsgeschäft aufgrund des unterzeichneten Protokolls über die Inbetriebnahme der jeweiligen Anlagen nach deren Fertigstellung. Das Protokoll der Inbetriebnahme stellt den wesentlichen Übergang der Chancen und Risiken dar.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Bei der Entwicklung des Anlagevermögens wurde von den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgegangen. Bezüglich des Anlagevermögens verweisen wir auf das Anlagengitter (Anlage zum Anhang).

Bezüglich der Finanzanlagen verweisen wir auf Punkt V. 11. Anteilsbesitz.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 5.407 (Vorjahr: TEUR 6.141). Dabei haben TEUR 4.847 (Vorjahr: TEUR 4.847) eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und TEUR 277 (Vorjahr: TEUR 1.294) eine Restlaufzeit von 1 bis 3 Jahren.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um abziehbare Vorsteuer, Forderungen gegenüber Förderträgern und sonstige Forderungen mit einer Fälligkeit von unter einem Jahr.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 8.685 (Vorjahr: TEUR 8.600) betreffen Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 7.355 (Vorjahr: TEUR 6.897) und Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 207) sowie Forderungen aus einem verzinslichen Darlehen in Höhe von TEUR 1.306 (Vorjahr: TEUR 1.660) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Aktive latente Steuern

Die Aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen aus in den nächsten fünf Jahren nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen und wurden mit einem Steuersatz von 28,4 % berechnet. Der ausschüttungsgesperrte Betrag nach § 268 Abs. 8 HGB beträgt TEUR 9.370 (Vorjahr: TEUR 5.793).

5. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 32.993 (Vorjahr: TEUR 32.993).

6. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen, unverändert zum Vorjahr, TEUR 5.158.

7. Pensionsrückstellungen

Den Berechnungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Verwendung des Zinssatzes von 1,83 % p.a. (Durchschnittszinssatz der vergangenen 10 Jahre für eine pauschale Laufzeit von 15 Jahren) (Vorjahr: 1,78 %) zugrunde. Es wurden Lohn- und Gehaltssteigerungen mit 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %), die jährlichen Steigerungen der Beitragsbemessungsgrenze um 2,0% (Vorjahr: 2,0 %) sowie die jährliche Rentenanpassung mit 2,2% (Vorjahr: 2,2 %) berücksichtigt. Für die Berücksichtigung der Fluktuation wurden standardisierte Erfahrungswerte verwendet.

Bei einer Reduzierung des Rechnungszinssatzes auf 1,75 % (Durchschnittszinssatz der vergangenen sieben Jahre zum 31. Dezember 2023) ergäbe sich eine Verpflichtung von TEUR 1.717; der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich somit auf TEUR 13.

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.506 (Vorjahr: TEUR 1.440). Deckungsvermögen mit einem Aktivwert von TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 191) wurde mit bestehenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden folgende zweckexklusiven, verpfändeten und insolvenzgeschützten Vereinbarungen klassifiziert: verpfändete Rückdeckungsversicherung mit einem Erfüllungsbetrag von TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 191). Der in den Soll-Pensionsrückstellungen enthaltene Zinsaufwand für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 29).

Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß versicherungsmathematischem Gutachten bzw. den Mitteilungen der Versicherer.

8. Steuerrückstellungen

Zum Bilanzstichtag waren keine Steuerrückstellungen zu bilden (Vorjahr: TEUR 973).

9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 12.317 (Vorjahr: TEUR 9.547) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Personalbezogene Rückstellungen	7.147	5.251
Garantieleistungen und nachlaufende Abrechnungen	2.914	2.361
Ausstehende Rechnungen	1.867	1.744
Übrige	389	191
Summe	12.317	9.547

Bei den personalbezogenen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Gleitzeitguthaben in Höhe von TEUR 4.154 (Vorjahr: TEUR 2.602), aus Urlaubsansprüchen in Höhe von TEUR 493 (Vorjahr: TEUR 338) und für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 673 (Vorjahr: TEUR 599).

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverbindlichkeiten werden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einem ihrer Restlaufzeit (mittlere Duration) entsprechenden Rechnungszins nach Maßgabe der Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag abgezinst. Den Berechnungen liegt die Verwendung des Zinssatzes von 1,04 % p.a. (Vorjahr: 0,59 % p.a.) zugrunde. Es wurden Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,0% p.a. (Vorjahr: 2,0 %) und jährliche Steigerungen der Beitragsbemessungsgrenze in Höhe von 2,0 % p.a. (Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt.



Die Gesellschaft hat Rückstellungen für Garantieleistungen und für nachlaufende Abrechnungen mit Lieferanten und für noch zu erbringende Leistungen auf bereits abgerechnete Aufträge in Höhe von TEUR 2.914 (Vorjahr: TEUR 2.361) gebildet. Ursächlich für die Höhe des Rückstellungsanteils für nachlaufende Abrechnungen sind Verpflichtungen zu Nacharbeiten und Optimierungen für im aktuellen Geschäftsjahr und in Vorjahren abgerechnete Aufträge. Wegen der durchgehenden Nutzung der gelieferten Anlagen durch die Kunden konnten noch nicht alle Maßnahmen umgesetzt werden.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 389 (Vorjahr: TEUR 191) setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Prüfungsgebühren sowie Jahresabschlussarbeiten in Höhe von TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 172) und Rückstellungen für Finanznebenkosten TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 6) zusammen.

10. Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 15.001). Die gesamten Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 50.728 (Vorjahr: TEUR 26.533) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 5.351 (Vorjahr: TEUR 391). Die gesamten Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen offene Verpflichtungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 306 (Vorjahr: TEUR 2.306) betreffen den laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr mit einer Laufzeit von je unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen mit TEUR 25.000 (Vorjahr: TEUR 25.000) ein in 2020 und 2021 gewährtes Darlehen der einzigen Gesellschafterin mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 2.336 (Vorjahr: TEUR 4.871) und haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 1.918 (im Vorjahr eine Umsatzsteuerforderung von TEUR 4.422).

Der Gesamtbetrag aller Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt TEUR 0.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 63.324 (Vorjahr: TEUR 42.817) stammen überwiegend aus der Lieferung spezialisierter Fertigungsanlagen und setzen sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Westeuropa (inkl. Inland)	30.051	14.580
Nordamerika	13.810	10.924
Asien/Pazifik	14.134	17.313
Osteuropa	5.329	0
Summe	63.324	42.817

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 3.467 (Vorjahr: TEUR 4.980) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Zuschüssen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte TEUR 1.116 (Vorjahr: TEUR 1.247), Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 332 (Vorjahr: TEUR 444) und Erträge aus der Weiterbelastung von konzerninternen Verwaltungsumlagen in Höhe von TEUR 1.089 (Vorjahr: TEUR 2.050).

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 22.064 (Vorjahr: TEUR 15.680) enthalten im Wesentlichen Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 2.013 (Vorjahr: TEUR 1.767), vertriebs- und verwaltungsnahe Aufwendungen wie Lizenzen und Instandhaltungskosten in Höhe von TEUR 1.617 (Vorjahr: TEUR 952), Aufwendungen für Leiharbeitnehmer in Höhe von TEUR 4.329 (Vorjahr: TEUR 2.036), Aufwendungen für befristete Überlassung von Rechten TEUR 1.126 (Vorjahr: TEUR 784), Aufwendungen für Provisionszahlungen an Handelsvertreter TEUR 2.167 (Vorjahr: TEUR 1.884), Reisekosten TEUR 2.207 (Vorjahr: TEUR 1.571) und Aufwendungen aus Kursverlusten in Höhe von TEUR 618 (Vorjahr: TEUR 1.129).

4. Zinserträge



Zinserträge aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen betragen TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 77).

5. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beziehen sich auf den im Rahmen der Liquidierung der Minderheitsbeteiligung, BA (Xi'an) Automation Equipment Co. Ltd. übersteigenden Betrag des Liquidationserlöses und betragen im Geschäftsjahr TEUR 463 (Vorjahr: TEUR 0).

6. Erträge aus Beteiligungen

Im Rahmen einer Dividendenausschüttung von der BROETJE Automation-USA Inc. wurden im Geschäftsjahr 2023 Erträge in Höhe von TEUR 2.270 (Vorjahr: TEUR 0) bei der BAR verbucht.

7. Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen

Von der Compose2Compete GmbH wurden im Geschäftsjahr 2023 Erträge in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 207) an die BAR abgeführt. Durch die Verschmelzung der BA Services GmbH auf die Broetje-Automation GmbH entfiel eine Ergebnisabführung der BA Services GmbH in 2023 (Vorjahr: TEUR -163).

8. Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 989 (Vorjahr: TEUR 958) unterteilen sich in TEUR 375 (Vorjahr: TEUR 375) aus Darlehensverpflichtungen gegenüber der alleinigen Gesellschafterin und TEUR 533 (Vorjahr: TEUR 583) aus Zinsaufwendungen gegenüber externen Banken.

9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 4.385 (Vorjahr: TEUR -867). Davon entfallen auf latente Steuern TEUR 3.576 (Vorjahr: TEUR -235).

V. Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Hauptberuflich tätige Geschäftsführer der Gesellschaft waren Herr Lutz Neugebauer (Chief Executive Officer - CEO), Varel, Herr Dr. Axel Peters (Chief Technology Officer - CTO), Bremen, und Herr Jianxian Dai (Chief Financial Officer - CFO), Shanghai, China.

Die Gesellschaft macht von der Regelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 298 (Vorjahr: TEUR 320).

2. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen entsprechend § 285 Nr. 21 HGB zu marktüblichen Konditionen wurden nicht getätigt.

3. Mitarbeiterzahl

Im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wurden im Durchschnitt ohne Berücksichtigung von Auszubildenden 398 (Vorjahr: 273) Mitarbeiter beschäftigt. Zudem beschäftigte das Unternehmen im Durchschnitt 32 (Vorjahr: 30) Auszubildende. Temporäre Mitarbeiter wurden im Durchschnitt 52 beschäftigt (Vorjahr: 24).

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
bis 1 Jahr	2.076	1.891
über 1 Jahr	26.342	27.089
davon über 5 Jahre	18.734	19.887
	28.418	28.980



Es bestehen keine Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen gegenüber verbundenen Unternehmen.

5. Schwebende Verpflichtungen aus Absatzgeschäften

Provisionsverpflichtungen gegenüber ausländischen Handelsvertretern entstehen rechtlich mit Erhalt der zugrundeliegenden Zahlung durch den Kunden sowie wirtschaftlich nach Ausführung des Geschäfts. Bei termingerechter Ausführung und Zahlung erwarten wir Provisionszahlungen von TEUR 593 (Vorjahr: TEUR 1.237) innerhalb eines Jahres, TEUR 474 in 2025 und TEUR 190 in 2026.

6. Off-Balance-Sheet-Geschäfte

Über den in vorstehend angegebenen Verpflichtungsumfang enthaltenen Rahmen hinaus wurden "Off-Balance-Sheet"-Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB nicht getätigt. Der Abschluss der darin enthaltenen Miet- und Leasinggeschäfte - die insbesondere die Anmietung der Geschäftsräume der Gesellschaft umfassen - trägt auch zur Minderung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko jeweils beim Vermieter bzw. Leasinggeber. Die finanzielle Auswirkung für zukünftige Zahlungen entspricht einem Barwert von TEUR 25.282 (Vorjahr: TEUR 25.594).

7. Devisentermingeschäfte und Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungsschwankungen eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Währungsrisiken aus gebuchten Grundgeschäften (Fertigungsaufträge) ab. Zum Bilanzstichtag wurden erwartete Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge aus USD-Geschäften in Höhe von TUSD 75.632 (Vorjahr TEUR 68.454) im Rahmen von Cashflow Hedges mit USD-Terminverkäufen in gleicher Höhe zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB zusammengefasst.

Aufgrund der Erwartung einer vollständigen Kompensation der USD-Wertänderungen im Zeitraum Januar 2024 bis Mai 2027 wurden sich ausgleichende Kursgewinne und -verluste in Höhe von TEUR -1.221 (Vorjahr: TEUR 435) nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst. Es wird die Einfrierungsmethode verwendet.

Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert von TEUR 30.921 haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: TEUR 8.894).

Risiko	Grundgeschäft		Art der Bewertungseinheit	Prospektive Effektivität	
Variable	Art	Art	Betrag		
USD	erwarteter Zahlungsstrom	erwarteter USD Zahlungseingang	TUSD 75.632/ TEUR 68.454	Micro Hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz
USD	erwarteter Zahlungsstrom	erwarteter USD Zahlungsausgang	TUSD 1/TEUR 0,9	Micro Hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz

Risiko	Sicherungsinstrument		Art der Bewertungseinheit	Prospektive Effektivität	
Variable	Art	Risiko	Betrag		
USD	erwarteter Zahlungsstrom	USD Terminverkauf	TUSD 75.632/ TEUR 68.454	Micro Hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz
USD	erwarteter Zahlungsstrom	USD Terminankauf	TUSD 1/TEUR 0,9	Micro Hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz

Die Effektivität aller Bewertungseinheiten wird im Rahmen von regelmäßigen Effektivitätsmessungen nach der sog. Dollar-Offset-Methode überprüft.

8. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit haftet die Gesellschaft für bereitgestellte Avallinien, die zum Bilanzstichtag mit einem Volumen in Höhe von TEUR 10.798 (Vorjahr: TEUR 11.084) in Anspruch genommen waren.

Risiken aus einer Inanspruchnahme sind derzeit nicht erkennbar, da an der Bedienung der durch die Avalkredite besicherten Leistungsverpflichtungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Kenntnissen über die aktuelle wirtschaftliche Lage des begünstigten Unternehmens keinerlei Zweifel bestehen.

9. Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr beträgt TEUR 99,6. Es betrifft Abschlussprüfungsleistungen (HGB) in Höhe von TEUR 66,4, sowie andere Bestätigungsleistungen (IFRS) in Höhe von TEUR 33,2.

10. Konzernabschluss

Die Shanghai Electric Group Company Limited, Shanghai, Volksrepublik China, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen des Konzerns auf. Der Jahresabschluss der Broetje-Automation GmbH, Rastede, wird in den Konzernabschluss der Shanghai Electric Group Company Limited einbezogen. Die Erstellung erfolgt im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dieser Konzernabschluss wird auf der Hong Kong Exchanges and Clearing Market Website offengelegt (<https://www1.hkexnews.hk/search/titlesearch.xhtml?lang=en>).

11. Anteilsbesitz



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigen-Kapital ¹⁾ TEUR	Ergebnis ¹⁾ TEUR
Compose2Compete GmbH, Rastede	100,0	25	0 2)
BA France S.A.S., Colomiers/Frankreich	100,0	1.705	378
Broetje-Automation UK Ltd., London, Großbritannien	100,0	-1.029	-560
BROETJE Automation-USA Inc., Buffalo, New York, USA	100,0	3.913	-1.914
Broetje Automation Equipment (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	3.363	225
BA Russia LLC, Moskau, Russland	100,0	-5	-49
BA Japan K.K., Nagoya, Japan	100,0	-979	-210

1) Inland: Abschlüsse nach HGB; Ausland: Abschlüsse nach IFRS; Stand 31.12.2023

2) Das Ergebnis wird aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Broetje -Automation GmbH übernommen.

12. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr beträgt TEUR -14.785 (Vorjahr: TEUR 3.914). Die Geschäftsführung schlägt vor den ausgewiesenen Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Rastede, den 21. Mai 2024

Broetje-Automation GmbH

Lutz Neugebauer

Dr. Axel Peters

Jianxian Dai

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	01.01.2023 €	Zugänge €	Zugänge aus Verschmelzung €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.763.700,90	860.551,89	167.732,40
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.087.813,49	0,00	0,00
	20.851.514,39	860.551,89	167.732,40
II. Sachanlagen			



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2023 €	Zugänge €	Zugänge aus Verschmelzung €		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.120.617,90	127.788,00	1.162.274,50		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.686.703,16	1.122.418,40	442.348,29		
	4.807.321,06	1.250.206,40	1.604.622,79		
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.773.927,03	0,00	0,00		
2. Beteiligungen	672.657,23	0,00	0,00		
	17.446.584,26	0,00	0,00		
	43.105.419,71	2.110.758,29	1.772.355,19		
	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2023 €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	14.791.985,19		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	7.087.813,49		
	0,00	0,00	21.879.798,68		
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	2.410.680,40		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	275.433,22	4.976.036,63		
	0,00	275.433,22	7.386.717,03		
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.600.715,17	15.173.211,86		
2. Beteiligungen	0,00	672.657,23	0,00		
	0,00	2.273.372,40	15.173.211,86		
	0,00	2.548.805,62	44.439.727,57		
	Abschreibungen				
	01.01.2023 €	Zugänge aus Verschmelzung €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2023 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	9.712.313,32	161.009,19	1.460.700,76	0,00	11.334.023,27



	Abschreibungen				
	01.01.2023 €	Zugänge aus Verschmelzung €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2023 €
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.610.768,60	0,00	366.936,15	0,00	4.977.704,75
	14.323.081,92	161.009,19	1.827.636,91	0,00	16.311.728,02
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	894.015,80	532.560,17	145.050,57	0,00	1.571.626,54
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.910.041,62	441.363,47	323.082,75	275.433,22	3.399.054,62
	3.804.057,42	973.923,64	468.133,32	275.433,22	4.970.681,16
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	463.144,08	463.144,08	0,00
	0,00	0,00	463.144,08	463.144,08	0,00
	18.127.139,34	1.134.932,83	2.758.914,31	738.577,30	21.282.409,18
				Restbuchwerte	
				31.12.2023	31.12.2022
				€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				3.457.961,92	4.026.635,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert				2.110.108,74	2.477.044,89
				5.568.070,66	6.528.432,47
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen				839.053,86	226.602,10
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.576.982,01	776.661,54
				2.416.035,87	1.003.263,64
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				15.173.211,86	16.773.927,03
2. Beteiligungen				0,00	672.657,23
				15.173.211,86	17.446.584,26
				23.157.318,39	24.978.280,37



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Broetje-Automation GmbH, Rastede

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Broetje-Automation GmbH, Rastede, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Broetje-Automation GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 24. Mai 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Dräger, Wirtschaftsprüfer

ppa. Holger Schreiber, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde noch nicht festgestellt.